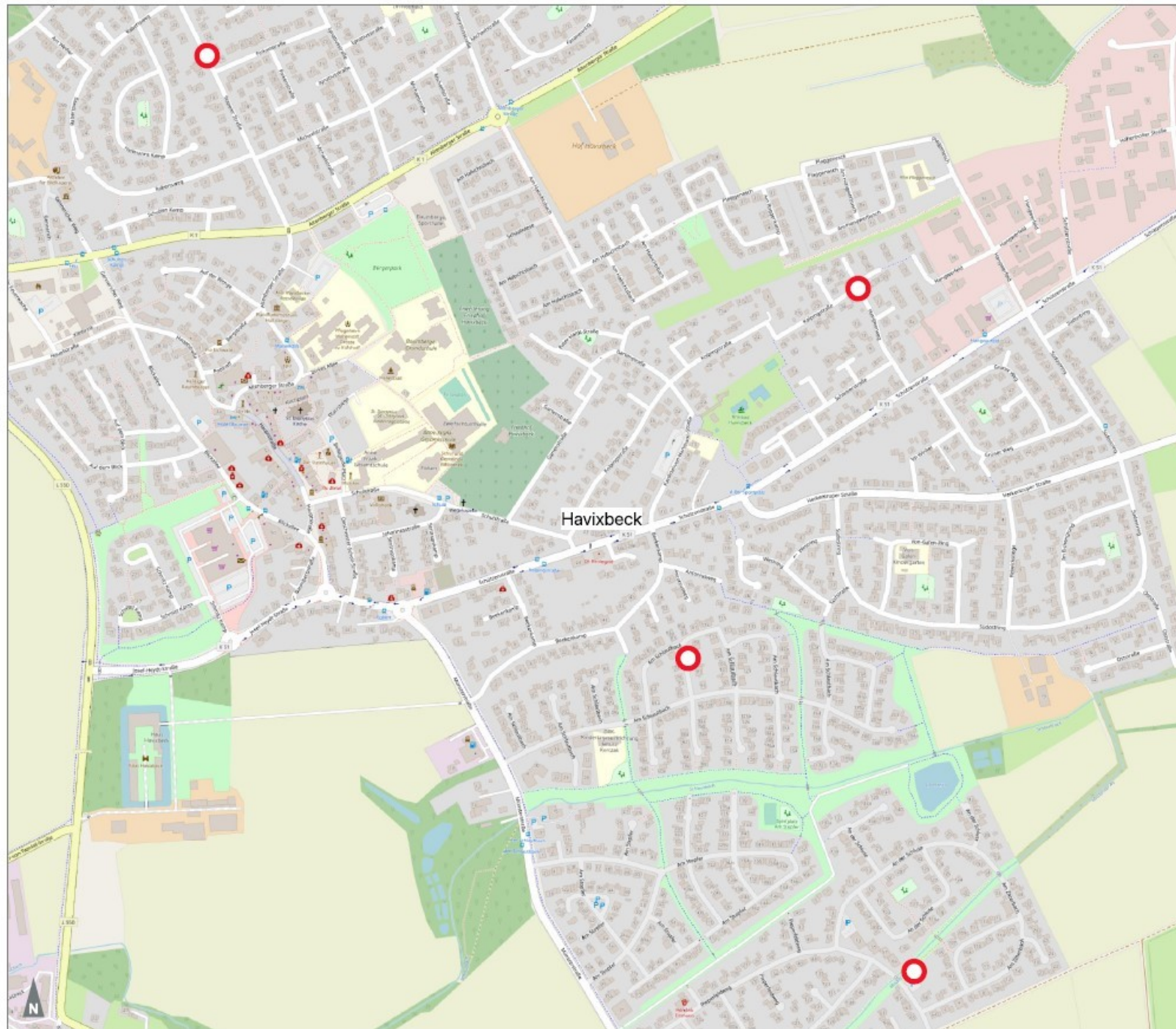




Bürgerndahes Carsharing in den Wohngebieten der Baumberge Region



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen



Havixbeck Zentrum

Standortfindung Havixbeck

Zeichenerklärung

 Standortvorschläge Havixbeck

Mithilfe einer Suchraumanalyse und der Erfahrung aus dem Rathaus Havixbeck wurden die abgebildeten potenziellen Carsharing Standorte erarbeitet. An zwei dieser Standorte können in Zukunft jeweils zwei elektrisch betriebene Carsharing Fahrzeuge zur Verfügung stehen.

Bearbeitungsstand: 16.05.2023
Bearbeiter: Hannes Schreier, David Brunner

Kartengrundlage: Openstreemap

Datengrundlage:
- Daten des Zensus 2011 (Statistische Ämter des Bundes und der Länder)
- Openstreetmap und Beiträgende
untersteht der CC-BY-SA 2.0 Lizenz
- GTFS-Feed (Quelle: gtfs.de)

Lage:
ETRS89/UTM32 (EPSG25832)



Gemeinde stellt Leader-Projekt zum Carsharing vor

Bürger von Stadtteilautos überzeugen

Von Iris Bergmann

HAVIXBECK. Carsharing, das Nutzen eines Autos von mehreren Personen, rückt auch in der Gemeinde Havixbeck in den Fokus. Und deshalb ist die Verwaltung gemeinsam mit den Kommunen Coesfeld, Rosendahl und Billerbeck ins Boot des Leader-Förderprogramms gestiegen, das die dauerhafte Etablierung eines Carsharing-Angebotes in Wohnquartieren finanziell unterstützt. Am Dienstagabend hatten Fachbereichsleiterin Anne Brodkorb und Mobilitätsmanager Rense Jongsma Bürgerinnen und Bürger zur Informationsveranstaltung eingeladen, der jedoch nur knapp 20 Menschen gefolgt waren.

»Wir wollen schauen, ob wir Angebote schaffen können, so dass die Leute auf ein zweites Auto verzichten können.«

Bürgermeister Jörn Möltgen

„Wir wollen schauen, ob wir Angebote schaffen können, so dass die Leute auf ein zweites Auto verzichten können“, erklärte Bürgermeister Jörn Möltgen bei der Begrüßung. Um in das Förderprogramm zu kommen, sind sowohl Bedarfsermittlung als auch Standortbestimmung der Autos wichtig. Christian Reining von der damit beauftragten Firma Team Red stellte die Vor- und Nachteile von Carsharing dar und für wen diese Art der Mobilität sinnvoll ist. Bis etwa 12 000 Fahr-



Gaben Infos und stellten sich den Fragen der Havixbecker und Havixbeckerinnen zum Thema Carsharing (v.l.): Christian Reining (Team Red), Fachbereichsleiterin Anne Brodkorb, Bürgermeister Jörn Möltgen, Mobilitätsmanager Rense Jongsma, Rebecca Bracht und Lennart Topp (beide Stadtteilauto Münster).
Foto: Iris Bergmann

kilometer sei Carsharing günstiger, so seine Analyse.

Rebecca Bracht von Stadtteil-Auto Münster brachte den Anwesenden das Geschäftsmodell näher: In diesem Jahr sind inzwischen 300 Fahrzeuge, darunter 26 E-Autos, an 102 Stationen in Münster und im Münsterland stationiert und werden von

insgesamt 7000 Menschen genutzt. In Havixbeck sollen nun, so der Plan, weitere vier Stationen für E-Stadtteilautos entstehen: Am Zitterbach, Am Schlaubach, Hangweg und Stapeler Straße wurden dafür ins Auge gefasst. Bislang stehen Stadtteil-Autos an Standorten auf dem Bellegarde-Platz und im

Wohngebiet Am Habichtsbach.

Als Anschubfinanzierung soll die Leader-Förderung dienen. Um diese zu bekommen, muss ermittelt werden, ob und wie viele Haushalte sich die Autos teilen wollen. Indes: Konkrete Zahlen, was es am Ende kosten wird, gibt es noch nicht. „Das ist die

Achillesferse“, gibt Rense Jongsma zu. Projektbedingt könne das noch nicht genannt werden, aber: „Wir werden das günstigste Angebot nehmen“, bekräftigte der Mobilitätsmanager. Wichtig sei nun, die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen und von dem Projekt zu überzeugen.